

# Verband der Bürgerinitiativen entlang der Betuwe-Linie

## *Betuwe – so nicht! sondern besser!*

Per Fax ++32 22 968352 & [herald.ruijters@ec.europa.eu](mailto:herald.ruijters@ec.europa.eu)

Europäische Kommission  
Generaldirektion Mobilität und Verkehr  
Herrn Herald Ruijters – Referatsleiter –  
Rue de la Loi / Wetstraat 170  
B-1049 Bruxelles / Brussel

22. Juni 2015

### **Verstoß der Bundesrepublik Deutschland gegen EU-Verordnungen 1315/2013 und 1316/2013**

Dreigleisiger Ausbau der Eisenbahnstrecke ABS 46/2 zwischen Oberhausen und Emmerich

Ihr Schreiben vom 03.06.2015

**MOVE.B.1/HR/LW/mk (2015) 2623478**

Sehr geehrter Herr Ruijters,

vielen Dank für Ihre Antwort im Auftrag von Herrn Präsidenten Junckers. Wir fühlen uns bestätigt, wenn er betont, „vor allem gilt es sicherzustellen, dass durch die Schaffung guter Verkehrsverbindungen keine Nachteile für die Umwelt entstehen und dass die Sicherheitsstandards eingehalten werden“.

Wir möchten betonen, dass wir nicht gegen den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sind, sondern für eine schnelle und nachhaltige Verbesserung – zum Wohle unseres europäischen Gemeinwesens.

Ihre Antwort bestätigt, dass die Europäische Union ganz konkrete Gesetze erlassen hat, an die sich auch die Bundesrepublik Deutschland zu halten hat. Das ist nicht der Fall, trotzdem erhält Deutschland Fördergelder. Wir wiederholen ein nur ein Beispiel unserer Vorwürfe, stellvertretend für viele nicht eingehaltene EU-Vorgaben:

- Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Aufsichtsbehörde Eisenbahnbundesamt, lässt zu, dass die Rettungstüren zu schmal sind, deren Abstände viel zu weit auseinander liegen, und keine ausreichende Löschwasserversorgung am neuen Gleis geschaffen wird. Für den Fall des Brandes eines Gefahrgutwagons steht nach Aussagen unserer Feuerwehr an der Strecke in dicht besiedeltem Gebiet nicht genügend Löschwasser zur Verfügung, um einen Brand wirksam bekämpfen zu können. Unsere staatlichen Feuerwehren protestieren daher öffentlich, dass sie keine Sicherheit gewährleisten können (offizielle Dokumente waren Anlage unseres ersten Briefes).

Da die Bundesregierung auf unsere Beschwerden nicht reagiert, wenden wir uns an Sie, weil die Europäische Union trotz dieser Verstöße eine Förderung von fast drei Milliarden Euro gewährt. Sie bestätigen in Ihrem an uns gerichteten Antwortschreiben, dass Sie die Einhaltung der Vorgaben des EU-Rechts prüfen bzw. sicherstellen wollen. Vor diesem Hintergrund fragen wir Sie:

- Wie prüft die Kommission die Einhaltung der Vorgaben?
- Wer prüft das konkret vor der Auszahlung, welche Person oder Institution?
- Wo können wir das Prüfergebnis einsehen?
- Wo können wir Klage erheben?

Wir bitten Sie um ganz konkrete Antworten auf diese Fragen. Da Sie in Ihrer Antwort auf das grundsätzlich hohe Sicherheitsniveau verweisen, würden wir auch gerne wissen, ob es Vorgaben für den Abstand von Rettungstüren oder die Löschwasserversorgung an Hochgeschwindigkeitseisenbahnstrecken in dicht besiedelten Gebieten gibt.

Als EU-Bürger sind wir irritiert, dass sogar auch unser EU-Abgeordneter, Herr Karl-Heinz Florenz, nicht helfen kann. Er schreibt uns am 29.05.2015 „Ich bin leider nicht in der Lage, von Brüssel aus Ihre Vorwürfe zu prüfen“.

Gerade deshalb wollen wir Ihrer in Ihrem Antwortschreiben geäußerten Bitte, uns aktiv an öffentlichen „Konsultationen“ zu beteiligen, nachkommen. Seit 20 Jahren beteiligen wir uns in Deutschland an öffentlichen Diskussionen und in Planfeststellungsverfahren.

Bitte sagen Sie uns, wo wir uns auf europäischer Ebene rechtzeitig einbringen können.

- Welche europäischen „Konsultationen“ meinen Sie?

Die Planungsmängel beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur der Bundesrepublik Deutschland sind offensichtlich, die Verstöße gegen EU-Gesetze auch.

Wir wollen nicht erst nach Fertigstellung der Gleise den Klage erheben, sondern schon vorher Fehler verhindern. Deshalb bitten wir Sie, unsere Fragen zu beantworten, uns zu sagen, wo wir unser Anliegen vorbringen können.

Mit freundlichem Gruß



Gert Bork

Sprecher des Verbandes der Bürgerinitiativen entlang der Betuwe-Line